



Niederschrift Nr. 5

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 10. Mai 2011 von 18:02 Uhr bis 19:45 Uhr im Bürgersaal des Rathauses Furtwangen

Vorsitzender: Bürgermeister Josef Herdner

Zahl der anwesenden Mitglieder: 17 + BM = 18 (Normalzahl: 19)

Namen der nicht anwesenden Mitglieder: Stadtrat Erich Straub (v)
Stadtrat Thomas Riesle bis 18.10 Uhr
Stadtrat Dr. Stefan Scheit bis 18.13 Uhr
Stadtrat Odin Jäger bis 18.17 Uhr

Schriftführer: Angela Klein

Stadtverwaltung: Ortsvorsteher Hall, Ortsvorsteher Wehrle,
Frau Grieshaber, Herr Baumer, Herr Wekker, Herr Dold

Sonstige: Behindertenbeauftragter Walter Kimmig

Besucher: 12

Presse: 2

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom **03.05.2011** ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung am **04.05.2011** ortsüblich bekannt gemacht worden ist;
3. der Gemeinderat beschlussfähig ist, weil mindestens 10 Mitglieder anwesend sind;
4. zur Unterzeichnung der Niederschrift **Stadtrat Joachim Dorer** und **Stadtrat Thomas Biehler** bestimmt werden.

TOP 1 Aktuelle Stunde

TOP 1.1 Anfrage von Einwohnern (Bürgerfragestunde)

Es liegt nichts vor.

TOP 1.2 Bericht über die Erledigung von Gemeinderatsangelegenheiten

Bürgermeister Herdner gibt den Bericht ab:

aquavilla GmbH: Zusammenführung Büro- und Lagerräume

Wird zurückgestellt bis geklärt ist, ob St. Georgen der aquavilla GmbH beitrifft.

Freibad Furtwangen; Nutzungsvertrag und Zuschuss

Pachtvertrag ist ausgefertigt; Unterzeichnung erfolgt nach endgültiger Klärung steuerrechtlicher Fragen.

Bürgermeister Herdner dankt an dieser Stelle dem Trägerverein für die viele Arbeit am Regentalbad und wünscht für diesen Sommer schönes Wetter.

Benutzungs- und Gebührenordnung für städtische Räume und Hallen der Stadt Furtwangen (Vorberatung durch Ortschaftsräte)

Bürgermeister Herdner sagt die Behandlung im Rahmen der Juni-Sitzung des Gemeinderates zu.

Bebauungsplan "Gewerbegebiet Am Linacher Weg"; Auslegung

Bekanntmachung und Auslegung erfolgen, wenn der Retentionsausgleich gem. § 32 WasserG nachgewiesen und Berechnungen des Naturschutzausgleiches geprüft sind.

Auftragsvergaben:

Kinderhaus Furtwangen; Beleuchtungsinstallation

Der Auftrag ist gemäß und lt. Beschluss erteilt.

Bau eines Schmutzwasserkanals im Mäderstal

Vergabe ist erfolgt, Einmessung wird am 09.05.11 durchgeführt, Fertigstellung der Maßnahme voraussichtlich Mitte Juni (Rohrlieferung abhängig).

TOP 1.3 Bericht des Behindertenbeauftragten

Zum Bericht des Behindertenbeauftragten Walter Kimmig wird auf die schriftlichen Ausführungen seinerseits hierzu verwiesen, welche dem Protokoll als Anlage beigelegt sind. Im Anschluss an seinen Bericht erklärt Herr Kimmig, er würde gerne einmal jährlich im Gemeinderat über seine Arbeit berichten.

Bürgermeister Herdner dankt Herrn Kimmig für seinen Bericht. In Bezug auf die Klingel am Bürgerbüro teilt er mit, dass aufgrund der bisherigen Regelung eine vorherige Terminvereinbarung im Bürgerbüro für behinderte Menschen empfohlen wurde.

Stadtrat Prof. Kühne dankt Herrn Kimmig ebenfalls. Es seien einige Mängel aufgezeigt worden. Er wünscht sich eine Tabelle mit einer Übersicht über die zu erledigenden Aufgaben und einen entsprechenden Erledigungsbericht hierzu. Diese Tabelle soll an die Fraktionen weitergegeben werden.

Stadtrat Jung dankt Herrn Kimmig ebenfalls. Da der Ortsteil Neukirch sehr oft in dem Bericht vorkam, fragt er nach, ob Herr Kimmig auch in den anderen Ortsteilen präsent sei.

Dies bejaht Herr Kimmig. Er teilt mit, dass er demnächst alle Furtwanger Schulen besuchen möchte, in denen behinderte Kinder unterrichtet werden.

Stadtrat Hog schließt sich dem allgemeinen Dank an. Er fragt nach, wie die Zusammenarbeit zwischen dem Behindertenbeauftragten Kimmig und der Verwaltung ablaufe.

Herr Kimmig antwortet, er erstatte dem Bürgermeister Bericht.

Herr Jung erkundigt sich, ob Herr Kimmig in das Thema Inklusion an Schulen involviert sei.

Auch diese Frage bejaht Herr Kimmig, er sei auf einer entsprechenden Tagung gewesen.

Abschließend dankt Bürgermeister Herdner Herrn Kimmig nochmals für seinen Bericht. Er sagt einen jährlichen Bericht im Gemeinderat zu.

**TOP 2 Vorstellung Schulraumkonzept;
Schulraumsituation und Schülerzahlen 2010 - 2018
Vorlage: GR 177**

Bürgermeister Herdner führt in die Thematik ein und erklärt, er wolle keine Diskussion über das Schulraumkonzept führen, sondern in dieser Sitzung nur das Konzept durch Frau Klein vorstellen.

Laut Frau Klein sei es ein umfangreiches Papier, das dem Gemeinderat heute vorgelegt worden sei. Es basiere auf der Ausgangslage der allgemeinbildenden Schulen in städtischer Trägerschaft, unter pädagogischen Gesichtspunkten sähe es durchaus anders aus. Man rechne seitens der Verwaltung mit rückgängigen Schülerzahlen und man wisse nur teilweise die bildungspolitischen Änderungen aufgrund des Wechsels der Landesregierung.

Frau Klein stellt jede Schule einzeln kurz vor, anhand einer Powerpoint-Präsentation, welche dem Protokoll als Anlage beigefügt wird.

Anhand von Folie 33 zeigt sie die notwendige Einbindung des öffentlichen Personennahverkehrs bei einer Veränderung der Schullandschaft auf. Es müssten rechtzeitig Gespräche geführt, gegebenenfalls Sonderfahrten zusätzlich zum bisherigen Linienverkehr eingerichtet werden.

Für Herrn Bürgermeister Herdner sei die Thematik der Schulraumkonzeptionierung ein sehr diffiziles Thema. Bei der Ausarbeitung des Schulraumkonzeptes sei deutlich geworden, dass man keine klaren Lösungsmöglichkeiten habe. Außerdem wisse man bei der neuen Landesregierung noch nicht, wohin die bildungspolitische Reise genau gehe. Auch hinsichtlich der Inklusion sei noch nicht absehbar, welchen Einfluss dies nehmen werde, wobei klar sei, dass dieses Thema verstärkt angegangen werde. Theoretisch müsste in diesem Bereich das Konnexitätsprinzip voll greifen, doch die Kosten seien nicht absehbar. Er schlage deshalb vor, dass man Punkt 1 des Vorschlags zur Beschlussfassung der Gemeinderatsdrucksache GR 177 beschliesse und Punkt 2 weglasse. Die Verwaltung solle die Bildungslandschaft weiter beobachten und das Thema zu gegebener Zeit wieder aufgreifen und dem Gemeinderat vorlegen, ohne sich bereits heute darauf festzulegen, welche künftigen Standorte von Schulen es geben werde.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt den Bericht zur Schulraumsituation 2010-2018 zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: 18 Ja (einstimmig).

Auf die Anfrage von Stadtrat Prof. Dr. Mescheder, ob das Kursstufensystem der Oberstufe berücksichtigt worden sei und zur Zahl der Mittelwerte beim Übergangsverhalten von Schülern erwidert Bürgermeister Herdner, dass die Unsicherheit des Übergangsverhaltens von Schülern der umliegenden Kommunen vorläge und deshalb mit bisherigen Prozentzahlen als Anhaltspunkt in der Konzeptionierung gearbeitet worden sei. Das Übergangsverhalten sei stets in einer Entwicklung und Bewegung.

**TOP 3 Änderung der Marktsatzung;
Einführung eines zusätzlichen Wochenmarkttages
Vorlage: GR 176**

Bürgermeister Herdner hält den Sachvortrag. Für ihn stellt sich ein zweiter Markttag in Furtwangen während der Sommermonate positiv dar. Er schlägt vor, zu beobachten, ob sich dieser 2. Tag etabliere.

Stadtrat Jung teilt mit, dass seine Fraktion den Vorschlag unterstützt – auch im Hinblick auf das Furtwanger Stadtbild. Er schlägt vor, als Mindestteilnehmerzahl fünf Anbieter zu definieren, um damit einen Wochenmarktcharakter zu erhalten.

Stadtrat Biehler könnte sich vorstellen, dass es durch die Einführung eines zweiten Markttags für Einzelhändler künftig schwierig sei zu überleben. Er sieht hierin eine Ungleichbehandlung. Nach seinen Informationen hätte ein Gespräch mit den Einzelhändlern stattgefunden. Er erkundigt sich nach der Resonanz der Einzelhändler.

Bürgermeister Herdner erwidert, bisher hätten diesbezüglich keine Gespräche mit den Einzelhändlern stattgefunden. Allerdings seien bereits seit längerem ein Bäcker und ein Metzger mit ihren Ständen unter der Woche etabliert.

Stadtrat Biehler ist der Meinung, das wochenmarkttypische Angebot (z.B. Gemüse) sei bereits im Einzelhandel das ganze Jahr über vorhanden.

Bürgermeister Herdner begrüßt einen zweiten Wochenmarkttag dennoch als positiv im Sinne einer Belegung des Marktplatzes.

Nach Auffassung von Stadtrat Prof. Kühne seien maximal ein bis zwei Händler durch den zweiten Wochenmarkttag betroffen. Er möchte wissen, ob die Nutzungsmöglichkeiten dieses zusätzlichen Tages, so wie samstags, auch für Schulen, Vereine usw. bestünden. Grundsätzlich könne die Qualität der Innenstadt durch den zweiten Markttag nur verbessert werden. Ihn interessiert, ob dieser Markttag in Konflikt mit bereits etablierten Veranstaltungen/Märkten käme.

Bürgermeister Herdner sieht hierin kein Problem, da andere Märkte (Maimarkt, Sommermarkt, Barbaramarkt) mittwochs stattfinden. Er möchte Schulen und Vereine durchaus auch für diesen zweiten Wochenmarkttag zulassen, da dies eine Belebung darstelle.

Stadtrat Kern fragt nach, ob es bereits Zusagen gebe.

Diese Frage verneint Bürgermeister Herdner. Allerdings kann er sich ebenfalls eine Mindestanzahl (z. B. 5 Zusagen für die regelmäßige Teilnahme) vorstellen.

Stadtrat Hog erklärt, seine Fraktion sei sich der zwei Seiten bei der Einführung eines zusätzlichen Markttag bewusst: Auf der einen Seite die Beeinträchtigung des Einzelhandels, auf der anderen Seite die Belebung der Innenstadt. Grundsätzliche Zustimmung seiner Fraktion könne er jedoch mitteilen.

Bürgermeister Herdner schlägt vor, die Satzung wie vorgeschlagen zu beschließen. Als interne Vorgabe solle gelten, dass mindestens fünf Zusagen für diesen zweiten Wochenmarkttag vorliegen müssten. Sollten diese nicht kommen, müsse die Satzung wieder rückgängig gemacht werden.

Beschluss:

Die Satzung zur Änderung der Marktsatzung wird in der beigefügten Fassung beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja, 1 Nein, 2 Enthaltungen.

TOP 4 Auftragsvergaben

TOP 4.1 Erneuerung der zentralen Heizungsanlage am Otto-Hahn-Gymnasium Furtwangen Vorlage: GR 172

Bürgermeister Herdner führt aus, dass sich aufgrund der abgeschlossenen Prüfung der eingegangenen Angebote die Firma Schwer u. Co. GmbH aus Villingen als günstigster Bieter ergeben habe. Er selbst habe heute Gespräche mit Herrn Duffner geführt, der mit dem Büro Schwarz in Verbindung stehe. Es bestünden Überlegungen, eine Energiegenossenschaft zu gründen, um den angedachten 2. Schritt zu verwirklichen. Dem stehe der heutige Beschluss nicht entgegen.

Stadtrat Hog erkundigt sich, wie sich diese Energiegenossenschaft zusammensetzen solle.

Bürgermeister Herdner antwortet, es handle sich um einen Zusammenschluss verschiedener Personen zu einer Genossenschaft. Zudem würden finanzielle Mittel eingebracht, um ein Contracting zu ermöglichen.

Stadtrat Prof. Dr. Mescheder möchte wissen, bis wann mit einem Gesamtkonzept zu rechnen sei.

Bürgermeister Herdner antwortet, Herr Duffner sei positiv gestimmt. Durch den heutigen Beschluss werde ein Contracting nicht verbaut. Am kommenden Samstag und dem darauf folgenden Mittwoch gebe es Termine, um dieses Thema intensiv zu besprechen. Eine konkrete Zeitangabe für ein Gesamtkonzept sei schwierig zu machen.

Stadtrat Thurner möchte wissen, ob ein Kessel ausgebaut und woanders eingebaut werden soll.

Bürgermeister Herdner rechnet damit, dass man den zweiten Kessel vermutlich nicht brauchen wird.

Stadtrat Sauter hält die vorgeschlagene Gangart für richtig. Es müsse abgewartet werden, wie der Energieträger dann „auf den Wege käme“. Die Sicherheit durch die Kesselerneuerung gehe vor.

Stadtrat Jäger schließt sich der Meinung von Stadtrat Sauter an.

Bürgermeister Herdner stellt die Gemeinderatsvorlage zur Abstimmung:

Beschluss:

Nach abgeschlossener Prüfung der eingegangenen Angebote wird der Firma Schwer u. Co. GmbH, Herdstraße 62a, 78050 VS-Villingen der Auftrag zur Ausführung der Sanierung der Wärmeerzeugungsanlage am Otto-Hahn-Gymnasium mit der Vergabesumme von 155.661,14 Euro erteilt.

Abstimmungsergebnis: 17 Ja, 1 Nein.

Stadtrat Thurner gibt zu Protokoll, er sei grundsätzlich der Meinung, man solle Holz als Heizmittel verwenden. Diese grundsätzliche Meinung sei mit dem jetzigen Beschluss untergegangen.

TOP 5 Bekanntgaben, Anträge und Anfragen

Herr Dold gibt einen aktuellen Überblick über die Maßnahmen, die Förderungen und die Rechnungen zum Hochbehälter Winterberg. Diese Maßnahme sei im Zusammenhang zu sehen mit den Maßnahmen Mäderstal/Dilgerhof.

Stadtrat Prof. Kühne erklärt, man habe bereits 3,3 Mio. Euro ausgegeben. Er geht davon aus, dass man nicht den gesamten Betrag ausgeben muss.

Herr Dold antwortet, die Leitungen lägen bereits. Es gebe eine Rechnung über 54.000,00 Euro.

Bürgermeister Herdner teilt mit, dass die B 500 im Bereich Bregstraße saniert werden soll. Ein Kreisverkehr sei nicht geplant. Die entsprechenden Mittel hierfür seien vom Regierungspräsidium Freiburg nicht freigegeben worden. Da der Straßenunterbau in Ordnung sei, sei noch 2011 eine reine Fahrbahnsanierung beabsichtigt. Allerdings gebe es in diesem Straßenabschnitt sanierungsbedürftige Leitungen, die in dem Zusammenhang ausgetauscht werden sollten. Die Stadtverwaltung sei mit einem Ingenieurbüro in Kontakt, um die erforderlichen Arbeiten und Kosten hierzu zu ermitteln. Auch das Aufbringen der Fahrbahndecke werde miteinbezogen. Abschließend würde man die Maßnahme mit dem Regierungspräsidium Freiburg abrechnen.

Anfragen

Stadtrat Staudt möchte wissen, ob es in Furtwangen aufgrund der herrschenden Trockenheit Probleme in der Wasserversorgung gebe.

Herr Dold antwortet, die Quellen seien aktiv, ebenso die Tiefbrunnen. Es sei ausreichend Wasser vorhanden.

Stadtrat Hog möchte wissen, wie viele Anträge auf Begrüßungsgeld gestellt worden seien.

Bürgermeister Herdner antwortet, es gebe zurzeit um die 40 Anträge.

Stadtrat Biehler möchte wissen, ob der Festplatz als Gewerbegebiet ausgewiesen werden könne.

Hierzu teilt Bürgermeister Herdner mit, dass die Stadt die Angelegenheit derzeit prüfe.

Stadtrat Prof. Dr. Kühne erinnert daran, dass keine Grundstücksangelegenheiten in öffentlicher Sitzung besprochen werden sollten.

Stadtrat Ebeling möchte entgegen der Auffassung des Regierungspräsidiums einen Kreisverkehr an der B 500 Bereich Bregstraße verwirklicht wissen. Möglicherweise sei dies kostengünstig möglich. Als Begründung führt er die höhere Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer an.

Bürgermeister Herdner teilt mit, dass das Regierungspräsidium Freiburg von Kosten in Höhe von 250.000,00 Euro ausgehe. Derzeit gebe es aufgrund der Finanzlage andere Prioritäten. Er bietet an, das Thema Kreisverkehr beim Regierungspräsidium Freiburg nochmals anzusprechen.

Stadtrat Thurner hat bemerkt, dass die Querungshilfe in der Rabenstraße abgebaut wurde. Er fragt nach, ob diese wieder installiert werden soll.

Bürgermeister Herdner verneint dies. Als Begründung führt er an, dass Fußgänger meist den direkten Weg suchen würden.

Die Richtigkeit der Niederschrift Nr. 5 wird beurkundet.

.....
Josef Herdner
Bürgermeister

.....
Thomas Biehler
Stadtrat

.....
Angela Klein
Schriftführer

.....
Joachim Dorer
Stadtrat